

nachhaltig.mitmachen-Bürgerengagement für mehr Nachhaltigkeit im Stadtgrün

Einreichende Gemeinde Stadt Halberstadt

Projektort Stadt Halberstadt
Stadt-/Ortsteil Stadt Halberstadt

Bundesland Sachsen-Anhalt

Einwohner der Gemeinde 43000

**Zeitpunkt der Umsetzung/
 Laufzeit des Projektes** 2014-laufend

Projektkategorie



Projektbeschreibung

Über die Angebote Baumpatenschaften, Pflege von Baumscheiben, Verpachtung von Splitterflächen, zahlreichen Bürgergesprächen und der öffentlichen Debatte um den Klimawandel hat sich das Projekt "nachhaltig.mitmachen" entwickelt. Der Titel ist erst Ende 2019 entstanden, die Aktivitäten reichen bis in das Jahr 2014 zurück. Bürger aus der eng bebauten Altstadt wünschten sich mehr Grün in ihrem Umfeld. An den Planungen konnten sich die Bürger aktiv beteiligen. Entstanden sind die Bürgergärten - kleine bunte Parzellen, die privat gepflegt werden, aber das Umfeld ungemein aufgewertet haben. Ebenfalls auf Initiative der Bürger entstanden die Kräuterbeete mitten im Stadtzentrum, die seither mit mehr als 40 Arten essbarer Pflanzen unser Stadtgrün bereichern. Die Beete werden gemeinschaftlich von den Bürgern und den städtischen Gärtnern gepflegt. Die Nutzung der Kräuter für den Eigenbedarf ist selbstverständlich erlaubt und gewollt. Das Zusammenspiel Bürgerengagement - Stadtverwaltung brachte wertvolle Impulse, die abhängig

von der Jahreszeit und den finanziellen Mitteln umgesetzt worden und werden. Die Aktion des Monats lädt die Bürger ein, eine bestimmte Maßnahme aktiv zu begleiten. Nach dem Motto "Lernen durch Tun" gibt es vor Ort eine theoretische Einführung und anschließend kann selbst mitgemacht werden. Das auf diese Weise neu gewonnene Wissen soll motivieren, auf dem eigenen Grundstück aktiv zu werden. So konnten sich Anfang März interessierte Bürger Informationen zum Spalierobstschnitt anhören und anschließend selbst Spalierobstbäume beschneiden. Damit soll den Bürgern Mut gemacht werden, selbst Spalierobst zu pflanzen und damit eine obstproduzierende Fassadenbegrünung zu erhalten. Anfang April wird es um das Thema Blühwiesen und Insektenschutz gehen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden über die richtige Bodenvorbereitung, Pflanzenauswahl etc. referieren und dann auf einer etwa 1000 qm großen Fläche in einer öffentlichen Grünanlage eine Versuchsfläche ansäen.

Multifunktionalität

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation mit Schulen: Bau Hummel-Pin und AG Arboristik | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz: Verzicht auf gefüllte Blüten | |

nachhaltig.mitmachen verknüpft die fachlichen und administrativen Fähigkeiten der öffentlichen Verwaltung mit dem Wunsch der Bürgerschaft nach mehr Vielfalt im Stadtgrün, nach Beteiligung, nach Wissensvermittlung und auch nach einem persönlichen Mehrwert. Das Projekt bindet Schulen bei der Umweltbildung ein, vernetzt unterschiedliche Gruppen mit gleichen Zielen, motiviert zum Mitmachen und ist offen für alle Ideen. Von der Biotop-Eule an Baumruinen bis hin zur Nasch-Hecke (aus Forsythie wird Johannisbeere) prüft die Verwaltung die Rahmenbedingungen und unterstützt bei der Umsetzung. Die Einzelprojekte werden öffentlichkeitswirksam in den Print- und sozialen Medien erläutert, um zum Nachmachen zu animieren, neue Ideen zu erhalten oder Akzeptanz für das Thema zu erzielen. Wir beobachten, dass sich das kreative Potential unserer Bürger zeigt, in dem sich der Bürger ernst genommen fühlt.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Neu an diesem Projekt ist die Beteiligung der unterschiedlichsten Alters-, Berufs- und sozialen Gruppen. Der Einstieg in das Projekt ist sowohl bei der Ideenfindung, der konkreten Planung und / oder der anschließenden Umsetzung möglich. Weder Vorkenntnisse noch finanzielle Beteiligung sind erforderlich. Die Mitmachaktionen sind kostenlos. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung übernehmen das eventuell notwendige Genehmigungsverfahren und schaffen damit die rechtliche Basis für die Projekte. Es handelt sich um kleine Projekte, die ohne großen Aufwand von jedermann nachgeahmt werden können. Die Maßnahmen sollen bewusst auch im privaten Bereich umgesetzt werden, da das Stadtgrün nicht an den privaten Grundstücksgrenzen endet.

Projektbeteiligte

**Stadt Halberstadt,
 Stadtplanungsamt, Frau
 Ruprecht**
 Koordinierung Bürgergärten

**Literaturmuseum Gleimhaus
 Halberstadt, Berit Lacher**
 Moderation des Projektes
 "Aufklärung.mit.machen"

**K.-Kollwitz-Gymnasium
 Halberstadt, Frau
 Zimmermann**
 Herstellung des Hummel-Pins für die
 Blühwiesen

**Schlanstedter Kräuter e.V.,
 Marcus und Josefina
 Rückewoldt**
 Impuls für die Kräuterbeete auf dem
 Breiten Weg

**Gymnasium Martineum in
 Halberstadt, Frau Apostel**
 Arbeitsgemeinschaft Arboristik

**Saaten-Union GmbH
 Isernhagen und Quedlinburger
 Saatgut GmbH**
 Sponsoring Saatgut für
 Blühmischungen

Prozessqualität

Das Projekt ist ergebnisoffen und steht jedermann zur Beteiligung frei. Ideen sammelt die Abt. Stadtgrün der Stadtverwaltung Halberstadt und prüft sie auf deren Umsetzbarkeit. Gegebenenfalls werden die notwendigen Genehmigungen beantragt. Die Teilprojekte werden nie von oder für Einzelpersonen durchgeführt. In der Regel sind die Prozessbeteiligten unmittelbare Anlieger der öffentlichen Grünfläche, Gartenbesitzer, Vereinsmitglieder, Schulklassen, Bürgerinitiativen, ortsansässige Betrieb u.ä. Die primäre Aktion findet ausschließlich auf öffentlichen Grünflächen statt und führt zu einer ökologischen, optischen und / oder umweltpädagogischen Aufwertung der Fläche. Die Beteiligten können mit dem Konzept "Lernen durch Tun" im Anschluss selbst entscheiden, ob sie in ihrem privaten Umfeld mit dem neuen Wissen tätig werden wollen.

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität





Bürgergärten Judenstraße: Privat gepflegt, öffentlich genutzt
Quelle: Roswitha Hutfilz, Stadt Halberstadt

Kräuterbeete Breiter Weg: Einladung zum Probieren
Quelle: Roswitha Hutfilz, Stadt Halberstadt



Spalierobst: Einführung in die Geheimnisse des Schnittes
Quelle: Roswitha Hutfilz, Stadt Halberstadt

AG Arboristik: Veredeln des Halberstädter Jungfern-Apfels
Quelle: Roswitha Hutfilz, Stadt Halberstadt